Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 82.

Mittwoch den 10. April 1878.

(1621—1)

Kundmachung.

In der k. k. Kriegsmarine werden absolvierte Techniker (Staatsbürger der österreichisch-ungarischen Monarchie), welche das 24. Lebensjahr nicht überschritten haben, eine gesunde Körperbeschaffenheit und das Diplom oder Absolutorium mit mindestens guten Fortgangsklassen einer technischen Hochschule besitzen, ferner der deutschen Sprache vollkommen mächtig sind, je nach dem gestellten Ansuchen, entweder

a) als Schiffbau-Eleven, wenn sie Maschinenbau absolviert, oder

b) als Marine-Artillerie-Eleven

mit dem jährlichen Adjutum von sechshundert Gulden ö. W. aufgenommen.

Bewerber haben bis

längstens 15. Mai l. J.

ein schriftliches Gesuch an das k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marinesection) zu richten und demselben beizuschließen:

1.) den Tauf- oder Geburtsschein;

2.) ein militär-ärztliches Zeugnis über die körperliche Tauglichkeit;

3.) die amtlichen Ausweise über die absolvierten Studien;

4.) den Heimatsschein und ein von der zuständigen politischen oder polizeilichen Behörde ausgestelltes Zeugnis über das tadellose Vorleben, endlich

5.) im Falle der Minderjährigkeit die legalisierte schriftliche Zustimmung des Vaters oder Vormundes zum Eintritte in die k. k. Kriegsmarine.

Diesem Gesuche sind auch Instructionszeichnungen und Pläne beizulegen.

Die nachgewiesene Kenntnis der französischen und englischen Sprache, ferner ad a der Nachweis einer im Schiffbau bereits erworbenen Praxis; ad b jener der Kenntnis der allgemeinen und technischen Chemie gewähren unter mehreren Bewerbern von sonst gleicher Befähigung erhöhte Aussicht auf Berücksichtigung.

Die vorgenannten Eleven, deren Aufnahme vorerst provisorisch erfolgt, werden nach einer zwei- bis dreijährigen Dienstleistung zur Ingenieursprüfung zugelassen und, im Falle eines befriedigenden Resultates, bei sich ergebenden Aperturen zu Schiffsbau-, beziehungsweise Marine-Artillerie-Ingenieuren III. Klasse mit dem jährlichen Gehalte von Eintausend Gulden ö. W. und dem für Marinebeamte der X. Diätenklasse normierten Quartiergelde ernannt.

Wien, im März 1878.

Vom k. k Reichs-Kriegsministerium (Marinesection).

(1618—1) Nr. 3000.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz wird bekannt gemacht, daß die Arbeiten zur Neuanlegung des Grundbuches in der Katastralgemeinde Kertina, im Sprengel des k. k. Bezirksgerichtes Egg, beendet und die Entwürfe der bezüglichen Grundbuchseinlagen angefertiget sind.

Infolge dessen wird in Gemäßheit der Bestimmungen des Gesetzes vom 25. Juli 1871 (Nr. 96 R. G. Bl.) der

1. Mai 1878

als der Tag der Eröffnung des neuen Grundbuches dieser Katastralgemeinde mit der allgemeinen Kundmachung festgesetzt, daß von diesem Tage an neue Eigenthums-, Pfand- und andere bücherliche Rechte auf die in den Grundbuche eingetragenen Liegenschaften nur durch die Eintragung in das neue Grundbuch erworben, beschränkt, auf andere übertragen oder aufgehoben werden können.

Zugleich wird zur Richtigstellung dieses neuen Grundbuches, welches bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg eingesehen werden kann, das in dem oben bezogenen Gesetze vorgeschriebene Verfahren eingeleitet, und werden demnach alle Personen:

a) welche auf Grund eines vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches erworbenen Rechtes eine Aenderung der in demselben enthaltenen, die Eigenthums- oder Besitzverhältnisse betreffenden Eintragungen in Anspruch nehmen, gleichviel ob die Aenderung durch Ab-, Zu- oder Umschreibung, durch Berichtigung der Bezeichnung von Liegenschaften oder der Zusammenstellung von Grundbuchskörpern oder in anderer Weise erfolgen soll;

b) welche schon vor dem Tage der Eröffnung des neuen Grundbuches auf die in demselben eingetragenen Liegenschaften oder auf Theile derselben Pfand-, Dienstbarkeits- oder andere zur bücherlichen Eintragung geeignete Rechte erworben haben, soferne diese Rechte, als zum alten Lastenstande gehörig, eingetragen werden sollen und nicht schon bei der Anlegung des neuen Grundbuches in dasselbe eingetragen wurden,

aufgefordert, ihre diesfälligen Anmeldungen, und zwar jene, welche sich auf die Belastungsrechte unter b beziehen, in der im § 12 obigen Gesetzes bezeichneten Weise längstens bis zum

letzten April 1879

bei dem k. k. Bezirksgerichte Egg einzubringen, widrigens das Recht auf Geltendmachung der anzumeldenden Ansprüche denjenigen dritten Personen gegenüber verwirkt wäre, welche bücherliche Rechte auf Grundlage der in dem neuen Grundbuche enthaltenen und nicht bestrittenen Eintragungen in gutem Glauben erwerben.

An der Verpflichtung zur Anmeldung wird dadurch nichts geändert, daß das anzumeldende Recht aus einem außer Gebrauch tretenden öffentlichen Buche oder aus einer gerichtlichen Erledigung ersichtlich, oder daß ein auf dieses Recht sich beziehendes Einschreiten der Parteien bei Gericht anhängig ist.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen der Edictalfrist findet nicht statt, auch ist eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien unzulässig.

Graz, den 27. März 1878.

(1571—3) Nr. 1066.

Kanzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorschriftsmäßigen Dienstwege

bis 6. Mai 1878

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Z. 60 R. G. Bl.) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Z. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Laibach am 4. April 1878.

K. K. Landesgerichts-Präsidium.

(1558—2) Nr. 798.

Grundbuchführer-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld ist die Grundbuchführerstelle mit den Bezügen der zehnten Rangsklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift im vorschriftsmäßigen Wege

bis 4. Mai 1878

bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth am 4. April 1878.

(1453—3) Nr. 81.

Lehrerstelle.

Der Lehrerposten an der einklassigen Volksschule zu Preloka, mit dem Jahresgehalte von 450 fl. und Naturalquartier, ist vacant geworden, und wird zur Wiederbesetzung desselben hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre documentierten Gesuche, und zwar die bereits Angestellten im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde,

bis 30. April l. J.

bei dem Ortsschulrathe in Preloka einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 24sten März 1878.

(1489—3) Nr. 98.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule zu Stockendorf ist die Lehrerstelle mit einem Jahresgehalte von 450 fl. und dem Naturalquartiere vacant geworden.

Die Bewerber haben ihre gehörig documentierten Gesuche im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde

bis 1. Mai l. J.

beim Ortsschulrathe in Stockendorf einzubringen.

K. k. Bezirksschulrath Tschernembl am 30sten März 1878.

(1475—3)

Kundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für die nächstjährige Deckperiode, d. i. auf die Zeit vom 1. März bis Ende Juni 1879, für nachbenannte Beschälstationen Krains statt.

Beschälstationen	Bedarf für	Erfordernis für die obigen vier Monate		
		Hafer	Heu	Streustroh
	Hengste	Hektoliter	Kilogramm	
Kroisenbach . .	2	28	1366	683
Unterbresowiz .	4	56	2732	1366

Da die Beschälabtheilungen in den Stationen zumeist schon einige Tage vor Beginn der Deckperiode eintreffen, so werden die Lieferanten verpflichtet sein, den Hengsten die nöthige Fourage gleich vom Tage ihres Eintreffens in der Station beizustellen.

Diejenigen Herren Oekonomen und Geschäftsunternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage für eine oder mehrere der obgenannten Stationen betheiligen wollen, haben die nach dem vorgeschriebenen Muster verfaßte, mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehene Erklärung längstens

bis Ende Juni d. J.

an das obgenannte Depot einzusenden.

Diesen Offerten sind auch die von den Orts- oder Gemeindevorständen bestätigten Marktpreiscertificate bezüglich jener Artikel beizuschließen, die zum Anbote gelangen.

Das Muster zu dieser Erklärung sowie die Bedingungen bezüglich der Qualität der zu liefernden Artikel können im Beschällokale der betreffenden Station beim Stationsleiter eingesehen werden.

K. k. Staats-Hengstendepot-Filialposten Selo.

Anzeigeblatt.

(1567—1) Nr. 663.

Einleitung zur Amortisierung.

Ueber das Gesuch des Franz Menart von Raunik wird die Amortisierung bezüglich der auf der dem Franz Menart von Raunik Nr. 16 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Urb.-Nr. 212, Rectf.-Nr. 576 vorkommenden Realität, sub Ordnungszahl 1 für Michael Rupnik von Hotederschiz auf Grund der Uebergabsurkunde vom 10. Dezember 1798 haftenden Satzpost pr. 691 fl. 30 kr. s. A. und unter Ordnungszahl 2 für Maria Menart geb. Nagode auf Grund des Heiratsvertrages vom 11. Juni 1804 haftenden Satzpost pr. 300 fl. s. A. eingeleitet.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Satzposten aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermeinen, selbe bis

15. April 1878

vor diesem k. k. Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen des Franz Menart gedachte Satzposten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für amortisiert erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Jänner 1878.

(1568—1) Nr. 822.

Einleitung zur Amortisierung.

Ueber das Gesuch der Gertraud Logar von Grahovo wird die Amortisierung rücksichtlich der auf der dem Martin Logar von Grahovo gehörig gewesenen, von Maria Logar von Grahovo laut Licitationsprotokolles vom 19. August 1875, Z. 6554, erstandenen Realität sub Rectf.-Nr. 725, unter Ordnungszahl 1 für Kaspar Machne von Planina, als Cessionär des Anton Prudič von Eibenschuß, auf Grund des Urtheiles vom 22. Dezember 1822 und der Cession vom 26. April 1823 haftenden Forderung pr. 32 fl. 56 kr. CM. s. A., sowie der unter Ordnungszahl 2 für denselben auf Grund des Schuldscheines vom 28. April 1823 haftenden Forderung pr. 30 fl. CM. s. A. und unter Ordnungszahl 4 für Barthelmä Širca von Zagon auf Grund des Urtheiles vom 17. Dezember 1826 haftenden Forderung pr 18 fl. 35 kr. CM. eingeleitet.

Es haben demnach alle jene, welche auf gedachte Satzposten aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch machen zu können vermeinen, selbe bis

15. April 1878

vor diesem k. k. Gerichte so gewiß anzumelden und darzuthun, als widrigens auf weiteres Anlangen der Gertraud Logar gedachte Satzposten nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für amortisiert erklärt werden würden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 22sten März 1878.

(1627—1) Nr. 5780.

Aufforderung

an Anton Lekše von Ardru, resp. dessen Erben und allfällige Prätendenten (unbekannten Aufenthaltes).

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld haben die Eheleute Gregor und Maria Kerin (letztere geborne Lekše von Ardru bei Arch Nr. 1) gegen Anton Lekše von Ardru, resp. dessen Erben und allfälligen sonstigen Prätendenten (unbekannten Aufenthaltes), wegen Anerkennung des Eigenthumsrechtes eine Klage eingebracht, worüber eine Tagsatzung auf den

13. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da dem Gerichte der Aufenthalt des Geklagten nicht bekannt ist, so wurde auf seine Gefahr und Kosten Johann Zorko von Ardru als Kurator bestellt, mit welchem diese Rechtssache nach Vorschrift der Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Geklagter hat daher an dem erwähnten Tage entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 18ten Oktober 1877.

(1589—2) Nr. 361, 362, 363.

Erinnerung

an Andreas Köber, Franziska Sebenik und Josef Zollner von Möttling (unbekannten Aufenthaltes).

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den Andreas Köber, Franziska Sebenik und Josef Zollner von Möttling (unbekannten Aufenthaltes) hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Anton Soretič von Möttling die Klage de praes. 12. Jänner 1878, Z. 361, 362 und 363, pcto. 67 fl. 21½ kr., 21 fl. 40 kr. und 50 fl. c. s. c. überreicht, worüber die Tagsatzung auf den

12. April 1878,

vormittags um 8 Uhr, bei diesem Gerichte angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Josef Pochlin von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 12ten Jänner 1878.

(1570—1) Nr. 3752.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18. August 1877, Z. 7615, in der Executionssache des k. k. Steueramtes (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Josef Prudič von Niederdorf pcto. 52 fl. 1 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 22. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26 April 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten März 1878.

(1569—1) Nr. 3753.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten August 1877, Z. 7614, in der Executionssache des k. k. Steueramtes Loitsch (nom. des hohen k. k. Aerars) gegen Thomas Strajišar, nun Maria Mulc von Unterloitsch, pcto. 46 fl. 58 kr. s. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungs-Tagsatzung am 22. März l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

26. April 1878

zur dritten Realfeilbietungs-Tagsatzung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26sten März 1878.

(1590—2) Nr. 11,664.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Matekovič von Radovica die exec. Versteigerung der dem Mathias Kirin von Božakovo gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Hubrealität sub Extr.-Nr. 39 der Steuergemeinde Božakovo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

11. Mai

und die dritte auf den

12. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 27. November 1878.

(1401—3) Nr. 793.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Černe von Sad die exec. Versteigerung der dem Michael Rome von Sittich gehörigen, gerichtlich auf 670 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Hausamt) sub Urb.-Nr. 124 vorkommenden Realität wegen schuldigen 23 fl. 40 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

23. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 6ten Februar 1878.

(1421—3) Nr. 676.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1396 fl. ö. W. geschätzten, dem Johann Dolenc von Hrenowiz gehörigen, im Grundbuche ad Gut Neukoffel sub Urb.-Nr. 62, Tom. I., Folio 506 vorkommenden Realität der

27. April

für den ersten, der

29. Mai

für den zweiten und der

3. Juli 1878

für den dritten Termin mit dem Beisatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswerth verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen von 11 bis 12 Uhr vormittags hiergerichts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingnisse in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 18. Februar 1878.

(1591—3) Nr. 303.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 12ten Oktober 1877, Z. 10,066, auf den 10ten Februar 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Wutscher von Rosenthal Nr. 6 wegen schuldigen 250 fl. s. A. wird auf den

10. April 1878

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 12ten Jänner 1878.

(1476—3) Nr. 1612.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rctf.-Nr. 778 und 782 vorkommende, auf Mathias Rom von Rožanc Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 637 fl. und 170 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, zur Einbringung der Forderung pr. 51 fl. 31½ kr. ö. W. s. A., am

26. April und

24. Mai

um oder über dem Schätzungswerth und am

21. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Februar 1878.

(1477—3) Nr. 1303.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XII, fol. 43, dann sub tom. XV, fol. 174 und 275 vorkommende, auf Peter Molz von Bornschloß vergewährte, gerichtlich auf 70 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung pr. 19 fl. 94 kr. ö. W. s. A., am

26. April und

24. Mai

um oder über dem Schätzungswerth und am

28. Juni 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Februar 1878.

(1404—3) Nr. 1089.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Sittich die exec. Versteigerung der dem Franz Korevc von Maledule Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 1885 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 15 und 15½ vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 255 fl bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

6. Juni

und die dritte auf den

4. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 17ten Februar 1878.

(1389—3) Nr. 24.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen des Andreas Sorta von Triest (durch Herrn Dr. Deu) die dritte exec. Feilbietung der Anton Pegan'schen Realitäten in Wippach, ad Herrschaft Wippach tom. XVI, und zwar:

pag. 68	im Werthe pr. . .	2528 fl.
„ 71	„ „ „ . .	170 „
„ 74	„ „ „ . .	160 „
„ 77	„ „ „ . .	60 „

im Reassumierungswege auf den

26. April 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben erforderlichenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 28. Jänner 1878.

(1408—3) Nr. 1333.

Neuerliche Tagsatzungen.

In der Executionssache des Josef Javornik von Palna (Cessionär des Peter Koželj von Großgupf) gegen Marianna Berlan von Plesiwca wird zur Hereinbringung der Restforderung pr. 96 fl. 24½ kr. die exec. Feilbietung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Rctf.-Nr. 218/a, Suppl.-Band V, fol. 332, vorkommenden, gerichtlich auf 570 fl. bewertheten Realität neuerlich auf den

9. Mai,
13. Juni und
11. Juli 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des Edictes vom 24. Juni 1877, Z. 3615, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 28sten Februar 1878.

1363—3) Nr. 8246.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen der Maria Kovačič von Šivce, nun in Bočkovo, pcto. 200 fl. wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingnisse die Relicitation der am 25. Juni 1875 von Maria Kovačič erstandenen, dem Franz Kovačič von Heil. Dreifaltigkeit gehörig gewesenen, gerichtlich auf 580 fl. bewertheten, im Grundbuche der Herrschaft Nadlišek sub Dom.-Grundbuchs-Nr. 32 vorkommenden Realität bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagsatzung auf den

22. Mai 1878,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität hiebei nöthigenfalls auch unter ihrem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Oktober 1878.

(1387—3) Nr. 786.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:

Es werde in der Executionssache der minderjährigen Blas Bonča'schen Erben gegen Andreas Ukmar und Michael Stibil von Ustja wegen aus dem Vergleiche vom 5. Juni 1867, Z. 3288, schuldigen 188 fl. s. A. die Reassumierung der mit dem hiergerichtlichen Bescheide vom 1. Dezember 1877, Z. 7627, sistierten dritten exec. Feilbietung der auf 280 fl. bewertheten Realitäten des Andreas Ukmar, ad Haasberg tom. B., pag. 47, 195 und 197, und der auf 1322 fl. bewertheten Realität des Michael Stibil, ad Haasberg tom. C., pag. 11, bewilliget und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

24. April 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet, daß dieselben hiebei nöthigenfalls unter dem Schätzwerthe an den Meistbieter hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 4ten Februar 1878.

(1095—3) Nr. 1002.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Jakob Blajon von Planina gegen Anna Požar von Gorenje die mit dem Bescheide vom 12. Oktober 1877, Z. 9682, auf den 22. Februar 1878 angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Hrenowiz pcto. 200 fl. c. s. c. auf den

7. Juni 1878

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 27. Jänner 1878.

(1392—3) Nr. 542.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 778 und 782 vorkommende, auf Mathias Rom aus Rožanc Nr. 15 vergewährte, gerichtlich auf 300 fl. und 100 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Herrn Georg Gracheg von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus der Cession vom 24sten April 1869 pr. 240 fl. ö. W. sammt Anhang, am

24. Mai 1878

um oder über dem Schätzungswerth, und auch unter demselben, in der Gerichtskanzlei um 10 Uhr vormittags an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. Februar 1878.

(1420—3) Nr. 531.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird kundgemacht:

Ueber Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain wird die executive Feilbietung der der Ortsgemeinde Oberurem an den Parzellen: Nr. 1251 „na močilu", Nr. 24 „v borštu," Nr. 976 c, a, a „na arlih," Nr. 1208, 1195, 1224 a, 1226, 1218 „na močilu," Nr. 87 a, a „vremski reber", Nr. 1009 „na arlih", Nr. 161, 876 a, 75, 71 „vremski reber", Nr. 855 „črni vrh", Nr. 1007, 1008, 1010 „na arlih", Nr. 1190, 1194, 1196, 1197, 1198, 1199, 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1217, 1220, 1221, 1222, 1224 b, 1228, 1229, 1230, 1231, 1233½, 1233, 1237, 1241, 1243, 1244, 1245, 1246, 1249, 1596, 1184 und 1250 „na močilu", Nr. 1640, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647½, 1648, 1649, 1651, 1654, 1655 a, 1655 c, 1656 c, 1657 a, 1657 c, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666 a, 1666 d, 1666 c, 1667 a, 1667 c, 1668½, 1668, 1669, 1670, 1670 a, 1670 b, Nr. 1177 „na vrtu", Nr. 1641, 1647 a, 1647 b, 1650 a, 1650 b „orešje", Nr. 876½, 882, 891 c, b, 968, 969 a „črni vrh", Nr. 970, 971, 972, 973 „na gori", Nr. 974 a, 974 e, 974 f „na arlih", Nr. 873, 969 c „na gori", Nr. 975 b, 975 c, 975 k „na erleh", Nr. 891 a, 891 c, a, „na črnem vrhu", Nr. 969 b „na gori", Nr. 976 a, b, 976 a, c, 976 a, d, 976 a, a, d, 976 a, a, b, 976 e, 231 a, 231 b, „na erleh", Nr. 106 a, 155, 176 „vremski reber", Nr. 238, 241, 242, 251, 254 „jesenski vinogradi", Nr. 649 „lazi", Nr. 787 „pod hribom", Nr. 886 „črni vrh", Nr. 985 „na erleh", Nr. 186 a, 186 b, 186 c, 200 a, 200 b „vremski reber" zustehenden, gerichtlich auf 6359 fl. 15 kr. geschätzten Besitz- und Genußrechte bewilliget, und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

24. April und
25. Mai 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß gedachte Besitz- und Genußrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch selbst unter ihrem Schätzungspreise an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 8. Februar 1878.

(1205—3) Nr. 1861.

Erinnerung

an Johann Ogulin von Hrib bei Cerovec, nun unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Johann Ogulin von Hrib bei Cerovec, nun unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Hočevar von Omota Nr. 7 die Klage de praes. 26. Februar 1878, Z. 1861, pcto. 30 fl. 72 kr. c. s. c. angestrengt, worüber die Verhandlungs-Tagsatzung auf den

24. Mai 1878,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Blut von Blutsberg als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling am 27sten Februar 1878.

(938—3) Nr. 682.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Smerdu und dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senosetsch wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Smerdu und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Bernhard Dolenc von Rosenegg (durch Dr. Eduard Deu) die Klage auf Liquidanerkennung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1057 ad Herrschaft Adelsberg sichergestellten Forderungen aus dem Uebergabsvertrage vom 11. März 1831 und der Cession vom 2. Mai 1857 pr. 115 fl. 50 kr., aus dem Schuldscheine vom 28. März 1857 pr. 147 fl. c. s. c., aus der Erklärung vom 22. Jänner 1859 pr. 157 fl. 50 kr., aus dem Vergleiche vom 16. März 1860, Z. 777, pr. 272 fl. 34½ kr. c. s. c. und aus dem Kaufvertrage vom 25. April 1854 pr. 57 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, und wurde zur Verhandlung dieser Streitsache im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

28. Mai 1878,

vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Anton Lenassi von Sajovče als Kurator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Senosetsch am 13. Februar 1878.

(1340—3) Nr. 297.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria gegen Matthäus Cigalle von Sadlog wegen an landesfürstlichen Steuern schuldigen 130 fl. 68 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 959/104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4190 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
28. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 23sten Jänner 1878.

(1342—3) Nr. 425.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kaučič von Sairach (als Machthaber der Katharina Kaučič von Sairach) gegen Thomas Albrecht von Novavas Nr. 18 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 22. Februar 1870, Z. 136, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche ad Kirchengilt St. Anna vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 725 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. April,
29. Mai und
28. Juni 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria am 28sten Jänner 1878.

(1332—3) Nr. 1611.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Johann Čerček von Hrastje gehörigen, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten, im Grundbuche der Capitelherrschaft Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 51 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

3. Juli 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth am 6. Februar 1878.

Seydlers Vorträge
über
Aesthetik der Tonkunst

beginnen **Donnerstag den 11. d. M.** um 5 Uhr in der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt, I. Stock, Lehrzimmer II. Klasse.

Kartenausgabe bei **Karl S. Till**, Rathhausplatz Nr. 21. (1623) 2—2

Irrigateur von Dr. Eguisier, Clysopompe,

Selbst-Klystierapparate zu 3 fl., 6 fl. und 10 fl. verkauft (1585) 12—1

G. Piccoli,
Apotheker in Laibach.

Karl S. Till,

Buch- und Papierhandlung Rathausplatz Nr. 21 und Kuter der Trautsche Nr. 2.

Reich sortiertes Lager aller **Bureau- u. Comptoir-Requisiten, Schreib- und Zeichnenmaterialien. Affichen- u. Packpapiere, Farben, Bleistifte, Stahlfedern, Siegellack, Copir-, Notiz- und Geschäftsbücher, Briefpapier-Kassetten** sammt Monogrammen. (1491) 4

Die Selbsthülfe

treuer Rathgeber für Männer bei

Schwächezuständen

Personen, die an Pollutionen, **Geschlechtsschwäche**, Ausfallen der Haare, sowie an veralteter Syphilis leiden, finden in diesem **einzig in seiner Art existirenden Werke Rath und gründliche Hülfe.** Beziehbar von **Dr. L. Ernst, Pest,** Zwiebelgasse 24. (Preis 2 fl.)

Es unterziehe sich kein Kranker einer ärztlichen Behandlung, ehe er dieses Werk gelesen.

(410) 02

Ist abgereist.
(1593)

Größtes Lager
von deutschen und französischen, weißen und färbigen

Miedern (Corsets),

von 80 kr. bis fl. 7,

(1436) 3—3 bei

A. Eberhart,
Laibach, Sternallee Nr. 5

Bei Bestellungen von auswärts wird ersucht, Taille und Brustweite einzusenden.

(1468) 4 **Ein grosser**

Bauplatz

an einem der schönsten und verkehrsreichsten Posten der Stadt Laibach ist unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. — Anfragen wollen an **P. Müllers Annoncen-Bureau** in Laibach gerichtet werden.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die **Verdauung** störende Medicamente, ohne **Folgekrankheiten** und **Berufsstörung** heilt nach einer in unzähligen Fällen bestbewährten, **ganz neuen Methode**

Harnröhrenflüsse,

sowol **frisch** entstandene als auch noch so sehr **veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell**

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät,
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse, sondern
Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss der **Frauen**, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche,

ebenso, **ohne zu schneiden** oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (502) 20

Für Klavierpädagogen und Klavierstudierende.

J. Buwa,
Musik-Institutsdirektor.
Verlag des Verfassers in Graz.
Zu beziehen durch alle Musik- und Buchhandlungen.

Theoretisch-praktische

Pianoforte-Schule.

Mit 116 Originalstudien und 76 theoretischen Aufgaben. Prospecte mit Urtheilen von Musikautoritäten gratis und franco.

L. Köhler, der berühmte Musikpädagog, an den Verfasser: „Nehmen Sie meinen Glückwunsch zur Vollendung eines so umfassenden Werkes, welches Ihren Namen gewiß weit und breit zu Ehren bringen wird." — Der Musikschriftsteller F. H. in einer Kritik: „Ich halte die Klavierschule von J. Buwa für das bedeutendste Unterrichtswerk der neuesten Zeit."

„Erinnerungs- (Wand-) Kalender für Musiker und Musikfreunde."

Preis 50 kr. ö. W. (1316b) 3—2

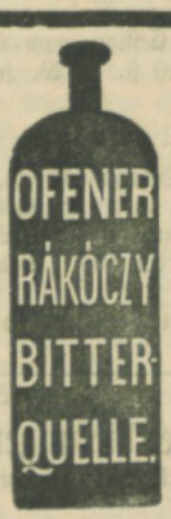
Unter verbindlichem Danke für das bisher genossene Vertrauen erlaube ich mir, bei herannahender Saison mein

reichhaltiges Lager aller Arten Hüte

zur gefälligen Abnahme bestens anzuempfehlen.

Carl Voltmann,
Kongreßplatz.

(1510) 3—3



OFNER RÁCÓCZY BITTER-WASSER

wurde ausgezeichnet durch Se. Majestät den Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn.

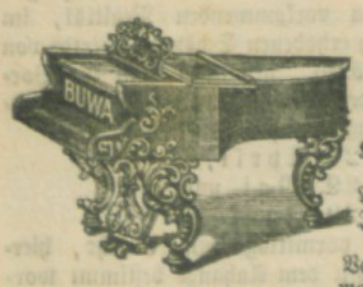
Von der königl. ung. Landesakademie als an wirklich heilkräftigen Salzen das **gehaltreichste und wirksamste aller bisher bekannten Bitterwässer der Welt anerkannt,** und wird dasselbe laut Gutachten der ersten medizinischen Autoritäten des In- und Auslandes mit größtem Erfolge angewendet: bei **Unterleibskrankheiten,** entstanden durch **Leber- und Milzanschoppungen** und Stockung des Pfortadersystems, **Hämorrhoidalleiden** und **Gelbsucht,** bei durch **Blutandrang** entstehenden Leiden, bei **Fieber, Gicht, chronischen Hautausschlägen** ꝛc., bei leichten Graden der **skrophulösen Krankheiten,** bei durch **habituelle Stuhlverhaltung** entstehenden weiblichen Geschlechtskrankheiten.

Zu haben in fast allen Apotheken und Brunnenhandlungen.

Depots bei den Herren: **Peter Lassnik, M. Kastner, Jakob Schober, Pohl & Supan** und **J. C. Wenzel.**

Eigenthümer Gebrüder Loser, Budapest.

Niederlagen werden überall errichtet. (1628) 10—1



J. Buwa's Klaviermagazin,

Graz, Neugasse 3, II. Stock.

Konzert-, Salon- und Stutzflügel, Pianinos und **Harmoniums** vorzüglichster in- und ausländischer Firmen.

Alleiniges Depot der preisgekrönten Instrumente von **J. Blüthner** in Leipzig und **E. Kaps** in Dresden und der amerikanischen **Estey-Orgeln.**

Verkauf, Vermiethung und Austausch. — Leichte Zahlungsmodalitäten. Billigste Preise.

Preiskataloge gratis und franco. (1316a) 3—2

Fahrnis-Versteigerung.

Von Dr. Theodor Rudesch, k. k. Notar, als Gerichtskommissär, wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 26. März 1878, Z. 2132/1124, zur Feilbietung der noch vorhandenen Fahrnisse der Georg Lercher'schen Concursmasse die Termine

auf den 10. und 11. April und 24. und 25. April 1878,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Verkaufslokale und in der Wohnung des Georg Lercher am Rathausplatze Nr. 5 angeordnet wurden, und daß hiebei am 10. und 24. April 1878

die Kleidungs- und Wohnungs-Einrichtungsstücke,

am 11. und 25. April 1878 und eventuell auch an den folgenden Tagen aber

die Bücher ꝛc.,

am 10. und 11. April nur um oder über dem Schätzwerth, am 24. und 25. April aber auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung und Wegnahme an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Zu dieser Feilbietung werden die P. T. Kauflustigen freundlichst eingeladen.

Laibach am 5. April 1878.

Dr. Theodor Rudesch,
k. k. Notar.

(1573) 2—2

Eleganter Frühjahrs-Anzug
fl. 18,
praktischer
Frühjahrs-Ueberzieher
fl. 12,
dauerhafte
Frühjahrs-Hose
fl. 5,

im selben Verhältnisse die feinsten

Herren und Knabenkleider

zu den billigsten Preisen.

Grosse Auswahl

Kinderkleider

(für zwei- bis achtjährige),

Schlafröcke

für **Herren** und **Damen**

bei (1565) 12-2

M. Neumann,

Schneidermeister,
Laibach, Luckmann'sches Haus, II, Elefantengasse II.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuiert, nicht Convenierendes ohne Anstand umgetauscht.

Wilhelmsdorfer Malz-Extract,

elfmal prämiiert,

mit Rücksicht auf die Aussprüche der Prof. **Oppolzer, Heller, Bock** und **Riemeyer** bei **Schwächezuständen** und **Zehrkrankheiten,** besonders **Brust-, Lungen-** und **Halsleiden** auch bei den **katarrhalischen** (Krampf- und Keuchhusten).

Nicht zu verwechseln mit dem **Hoff**'schen Biere, welches nach Prof. Oppolzer (Klinische Vorlesungen, 3. Band, pag. 481) die für viele Kranke schädlichen Produkte der geistigen Gährung enthält.

Depots in Laibach:

Erasmus Birschitz, Apotheker; Jos. Swoboda, Apotheker; Joh. Perdan, Pohl und Supan, H. L. Wencel, Ant. Krisper, H. Lentsche, Joh. Nep. Plautz, Schuhnig und Weber, Jakob Schober. (5139) 9

Jos. Küfferle & Co. in Wien.

(1483—3) Nr. 2267.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß mit Beschluß des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 26. März l. J., Z. 345, der Grundbesitzer Ignaz Peterlin von Kamnje wegen Verschwendung unter Kuratel gesetzt und ihm vom gefertigten Bezirksgerichte Jernej Peterlin, Grundbesitzer in Bojanselo, als Kurator bestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Nassenfuß am 30. März 1878.

Verkauf von Büchern.

Am **11. April** und eventuell an den folgenden Tagen wird das zur Concursmasse des Herrn Buchhändlers Georg Lercher gehörige Warenlager, bestehend aus Büchern verschiedener Art, namentlich Schulbüchern, Jugendschriften, Bilderbüchern, Gebet- und Andachtsbüchern, theoretischen, wissenschaftlichen und belletristischen Werken, Lexikons verschiedener Sprachen, Musikalien, Antiquarwerken und Noten, Landkarten, Oelgemälden in Goldrahmen, Farbendruckbildern, Stahlstichen, Photographien, Kalendern, dann das Maculatur- und Scartpapier, sowie die gesammte Gewölbseinrichtung im Hause Consc.-Nr. 5 am Rathhausplatze im Verkaufsgewölbe licitando verkauft werden.

Die Kauflustigen werden hiezu unter Hinweisung auf die Preiswürdigkeit der auszubietenden Objekte mit dem Bemerken eingeladen, dass das Verzeichnis der feilzubietenden Gegenstände von heute an im **Annoncenbureau** des Herrn **Franz Müller** (Herrengasse Nr. 6) eingesehen werden kann. (1595) 2—2

Laibach, 8. April 1878.

Die Concursmasse-Verwaltung.

Druck und Verlag von Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.